



Die geehrten Teilnehmer des Stadtradelns gemeinsam mit Werner Bumeder (rechts) und den Spendenübergabenden von der VR-Bank und der EDEKA-Logistik.

Rekorde gebrochen

Abschlussveranstaltung zum Stadtradeln ehrte die besten Teilnehmer

Von Laura Fischer

Am Montag hat Landrat Werner Bumeder die besten Teilnehmer des Stadtradeln-Wettbewerbs, einer Kampagne von den Klima-Bündnis Services, in der Außenstelle des Landratsamt für ihre Erfolge ausgezeichnet.

Insgesamt gelang es 2.418 aktiv Radelnden beachtliche 711.133 Kilometer zu sammeln. Im Vergleich zum Vorjahr mit 424.293 gesammelten Kilometern und rund 800 Teilnehmern weniger ist dies ein sehenswerter Anstieg. Als 2021 erstmals an der Initiative teilgenommen wurde, sahen die Zahlen noch ganz anders aus: 900 aktiv Radelnde erreichten insgesamt über 206.000 Kilometern.

Jetzt liegt der Landkreis bundesweit auf Platz 106 aller teilnehmenden Kommunen und bayernweit auf Platz 16 – betrachtet man nur Landkreise mit vergleichbarer Einwohnerzahl sogar auf Platz 14.

Das Stadtradeln könne dazu anregen, Erledigungen per Rad statt mit dem Auto zu machen – in diesem Jahr konnten 117 Tonnen CO₂ vermieden werden – und es sei außerdem gut, um darauf aufmerksam zu machen, wo es noch Verbesserungen bedarf. Aber vor allem zeige es, „wie schön es bei uns ist“ und helfe dabei, „auf unsere schönen Radwege hinzuweisen“, so Bumeder.

Ein großer Dank galt dabei Radverkehrsbeauftragtem Florian Hinkelmann, der sich um die Organisation, Geschenkauswahl und Verbesserungsideen für Radwege kümmerte. Auch er sei begeisterter Radfahrer und nahm selbst Teil. Auch der Edeka Logistik und der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG wurde für ihre Unterstützung durch die Spendensummen an die Lebenshilfe DGF-LAN-LA e.V. und an die besten Schulen beim Schulradeln gedankt.

Bevor er die Rede an Hinkelmann abgab, beglückwünschte der Landrat nochmals alle Teilnehmenden und lud dazu ein, sich nach der Verleihung der Auszeichnungen noch über „Geschichten aus der heißen Zeit“ – so bezeichnete Bumeder den Radl-Sommer aufgrund der hohen Temperaturen – auszutauschen.

Viele Wiederholungstäter

Hinkelmann lobte, dass das Radfahren immer attraktiver werde, und stellte beeindruckt fest, dass die besten drei Radler alle mehr als 3.000 Kilometer erreichten. Zuvor hatte es im Landkreis noch kein Teilnehmer geschafft, die 3.000er-Marke zu knacken. Platz eins belegte Karl-Heinz Aichner mit 3.264 Kilometern für die „Bankerlgruppe @Hoiz“, gefolgt von Christian „Brain“ Stelke mit 3.061 Kilometern für die „Herzog-Georg-Schule Sonderpädagogisches Förderzen-



Die drei Spitzenreiter im Gesamtranking gemeinsam mit Landrat Werner Bumeder (rechts).

Fotos: Laura Fischer



Dr. Johannes Smieja (Mitte) war der älteste Teilnehmer.

trum Dingolfing“ auf Platz zwei. Beide seien „Wiederholungstäter“ und lieferten bereits letztes Jahr nennenswerte Ergebnisse. Helga Genau, die auch beste Dame des Landkreises ist, befindet sich mit 3.005 Kilometern für das „Offene Team – Wallersdorf“ im Gesamtranking auf Platz drei.

Für die beste Frau und den besten Mann in der Einzelbewertung gab es jeweils ein gelbes Fahrradtrikot mit Landkreislogo, Christian Stelke erhielt einen schwarzen Helm mit selbigem Logo. Ebenfalls einen Helm erhielt der älteste Teilnehmer, Dr. Johannes Smieja, Jahrgang 1940. Diesem gelang es, für das Team „Ski-Club Dingolfing e.V.“ 196 Kilometer zu radeln. „Ich wollte eigentlich schon, dass alle mit Landkreis-Helm im Wirtshaus was gratis kriegen“, scherzte Bumeder. Johanna Furtner, die nicht vor Ort sein konnte, war mit gerade einmal vier Jahren die jüngste Teilnehmerin im

Rennen und sammelte 65 Kilometer gemeinsam mit ihrer Mutter und 10 Kilometer allein.

Tour de France „fast langweilig“

Auch das Team des Landratsamt nahm beim Stadtradeln teil. Bumeder selbst schaffte in diesem Jahr zu seinem Bedauern nur 260 Kilometer, während Hans-Jürgen Wagenhuber mit 2.723 Kilometern und dem fünften Platz im Gesamtranking Spitzenreiter im Team Landratsamt war. Sylvia Haas belegte als zweitbeste Frau im Landkreis Platz zwei im Team und radelte 2.552 Kilometer. Auf Platz drei folgt Johannes Neuner mit 1478 gesammelten Kilometern. „Die Tour de France war für mich fast langweilig“, lachte Hinkelmann. Jeden Tag öffnete er die App, um den spannenden Wettbewerb innerhalb seines Teams zu verfolgen. Die drei Gewinner des Team Landratsamt erhielten jeweils einen Gutschein.

Auch Schulen traten gegeneinander an

Zahlreiche Schulen im Landkreis versuchten ihr Glück, um diesjähriger Champion beim Schulradeln, einer Unterkategorie des Stadtradelns, zu werden. Über Platz eins der Grundschulen konnte sich die Grundschule Teisbach mit 6.232 Kilometern freuen. Bei den Realschulen belegte die Viktor-Karell-Realschule in Landau mit 47.785 Kilometern den ersten Platz und schaffte es somit, auch insgesamt die stärkste Schule im Landkreis zu sein. Die „Joseph von Eichendorff“-Schule in Eichendorf stellte sich bei den Mittelschulen als Sie-

ger heraus und radelte 5.160 Kilometer. Bei den Gymnasien siegte das Gymnasium Landau mit 45.417 Kilometern.

Jede der vier Schulen wurde durch die VR-Bank Ostbayern-Mitte eG mit 250 Euro Spenden, überreicht von Christopher Helldobler, belohnt. Stephan Feicht, zweiter Konrektor der Realschule Landau, verkündete, dass ihnen der Sieg durch einen Klassenwettbewerb gelungen war. Die Siegerklasse bekäme nun das gewonnene Geld, um einen Ausflug zu unternehmen.

Lebenshilfe profitiert ebenfalls

Mit der Edeka Logistik fand sich ein Sponsor für die Lebenshilfe DGF-LAN-LA e.V. Florian Raab, Betriebsleiter aus Wallersdorf, konnte ganze 2.500 Euro an Dr. Helmut Steininger und Joe Goldbrunner, die für die Lebenshilfe vor Ort waren, überreichen. Das Konzept hinter der Summe war es, einen Cent pro geradelten Kilometer zu spenden. Die Obergrenze lag hierbei bei 2.500 Euro, die mit Leichtigkeit erreicht wurden.

Bumeder erzählte außerdem, dass die EDEKA Logistik mit dem Wunsch, etwas zurückzugeben, auf den Landkreis zugekommen sei. Nach einigen Überlegungen wurde sich schließlich auf diese Spendeninitiative geeinigt, von der man sich erhoffe, auch im nächsten Jahr wieder unterstützt zu werden – vielleicht sogar mit einer höheren Summe. Nachdem alle Preise und Spenden übergeben wurden, bedankte sich der Landrat erneut für das Kommen und die erfolgreiche Teilnahme und lud zum gemeinsamen Austausch im Anschluss ein.